

Vier Orte in Deutschland haben sich zum sogenannten Zipfelbund zusammengeschlossen. Aber warum der komische Name?

Mit Zipfel sind hier die äußersten „Ecken“ oder Randlagen Deutschlands gemeint, sozusagen die vier Enden der Republik. Dazu gehören die nördlichste, die westlichste, die östlichste und die südlichste Gemeinde Deutschlands: Das sind List auf Sylt ganz oben im Norden in Schleswig-Holstein, Selfkant ganz im Westen in Nordrhein-Westfalen, das Städtchen Görlitz ganz im Osten in Sachsen und Oberstdorf ganz im Süden in Bayern.

Den Zipfelbund gibt es seit 1999. Er wurde bei Feierlichkeiten zur Deutschen Einheit gegründet; dort wurde ein Zipfelpakt geschmiedet, der die vier Orte zu stetigem Austausch verpflichtet. Sie arbeiten in bestimmten Bereichen zusammen und planen gemeinsame Aktivitäten. Außerdem gibt es einen Zipfelpass: Das ist eine Art Bonuskarte, auf der man sich den Besuch der vier Orte abstempeln lassen kann. Wenn man innerhalb von vier Jahren alle besucht hat, bekommt man einen Präsentkorb mit kulinarischen Spezialitäten aus allen vier Orten. Der Rekord für diese „Zipfelreise“ liegt übrigens bei 76 Stunden. Da haben die Rekordjäger sicherlich sehr kurze Nächte gehabt.

(175 Wörter)

(Christiane Sturz für www.deutsch-to-go.de – zusammengefasst aus folgenden Quellen:

<https://www.zipfelbund.de/>

<https://www.deutschland.de/de/topic/leben/deutsche-einheit-zipfelbund> - <https://www.list-sylt.de/5-gruende/der-noerdlichste-zipfel> - <https://selfkant.de/zipfelpass/> - <https://www.goerlitz.de/Zipfelpass.html> - <https://www.maqazin-allgaeu.de/wissen/zipfelbund/> - Seitenaufrufe 07042024)